

Gelungenes Sommer-Wald-Picknick auf dem Tummelplatz

Im Rahmen des internationalen Jahres der Wälder fanden am vergangenen Wochenende bundesweit zahlreiche Wanderungen statt. Auch um den Lusen nahmen mehr als 300 Menschen an der Sternwanderung zum Tummelplatz teil, die vom Nationalpark Bayerischer Wald in Kooperation mit dem Heimatverein d?Koishüttler und dem Kultur- und Förderkreis des Nationalparks Bayerischer Waldes organisiert wurde.

Schien das Wetter zunächst eher zu einem gemütlichen Sonntag vor dem Fernseher einzuladen, so kam die Sonne pünktlich zum Abmarsch um 11:00 Uhr zwischen den Wolken zum Vorschein. Auf dem Tummelplatz erwartete die Wanderer zunächst eine deftige Brotzeit, die sie wieder zu Kräften kommen ließ.

Nationalparkleiter Dr. Franz Leibl hieß die Besucher herzlich willkommen und nutzte auf dem Tummelplatz die Gelegenheit, seine Meinung zum Nebeneinander von einmaliger Natur und den regionalen Kulturdenkmälern im Nationalpark kund zu tun. Neben dem wichtigsten Auftrag, die Natur zu bewahren, kümmert sich die Nationalparkverwaltung auch um den Erhalt der Klausen, Schachten oder historischer Gebäude. So soll die Tummelplatzhütte nach wie vor für Bildungszwecke genutzt werden und Teil des Kulturlebens bleiben.

Zukünftig wird die von der Teisnacher Firma Soleg gesponserte Solaranlage die Umweltbildung in der Wildnis erleichtern. Sie wurde im Rahmen dieses Festes feierlich eingeweiht und übergeben.

In gemütlicher Atmosphäre genossen die Besucher dann ein buntes Programm mit Waldtheater, Musik- und Tanzeinlagen. Auch der länderübergreifende Charakter dieser Veranstaltung war zu spüren durch den Beitrag des chinesischen Chors zum Thema Wald. Die Mitglieder des Chors waren Teil der Gruppe der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit. Sie nahmen das Sommer-Wald-Picknick zum Anlass, in einer Diskussion mit dem Nationalparkleiter und den Bürgermeistern Max Gibis und Heinz Wolf sowie Max Greiner vom Pro Nationalpark mehr über den Nationalpark Bayerischen Wald, seiner Rolle und Stellung in der Region zu erfahren.

Tänzerisch ist es gelungen den Bogen vom Traditionellen zur Moderne, aus Bayern nach Böhmen zu schlagen. Einer Aufführung der Kindertanzgruppe aus Neuschönau folgte ein modern interpretierter Holzfällertanz aus Prag.

Die Musikanten des Heimatvereins d?Koishüttler aus Neuschönau ließen das Fest in den frühen Abendstunden gemütlich ausklingen, nachdem auch die letzten Besucher sich auf den Heimweg machten.

Alle Beteiligten waren am Ende mit dem Fest sehr zufrieden, denn schließlich lässt sich bei gegenseitiger Unterstützung eine Brücke zwischen Wildnis und Tradition

bauen.

Foto: Herbert Pöhnl

Weitere Informationen:

<https://www.nationalpark-bayerischer-wald.bayern.de/besucher/fuehrungen/index.htm>